

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Im zehnten und letzten Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats.

Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ-Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monats-siegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro.

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat April drei gemeinnützige Vereine mit vollkommen unterschiedlicher Ausrichtung vor.

Den Anfang hat der junge Geraer Verein StadtZeit gemacht. In der vorigen Woche widmeten wir uns dem Geraer Ju-Jitsu-Verein und heute wollen wir den Förderverein der Grundschule „Erich Kästner“ Gera in den Blick nehmen.

Auch die Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 30. April im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die April-Runde ist dann der 11. Mai 2018.



Für Spielgerät oder auch Zirkusprojekt

Viele Ideen für das mögliche Preisgeld

Gera. Spontan sind den Vorstandsmitgliedern jede Menge Ideen eingefallen, wofür im Falle eines Sieges das Preisgeld von 1000 Euro verwendet werden könnte: Ein Zirkusprojekt zum Mitmachen für die Schüler wäre toll. Oder ein weiteres Spielangebot im Außenbereich. Damit könnten sich die Mädchen und Jungen noch besser austoben und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Das jahrelang viel genutzte Klettergerüst mit Rutsche musste vor den Osterferien abgerissen werden. Im Laufe der Zeit verwittert, was es nicht mehr sicher und auch nicht reparabel. Die Vereinsaktiven hoffen, dass es von der Stadt ersetzt wird, würden den Kindern aber gern darüber hinaus etwas anbieten. Oder vielleicht weitere Beschäftigungs-entstünden. Das neu aufgestellte und von den Kindern selbst betreute Geräte-Holzhauschen bietet dafür noch reichlich Platz. Außerdem gibt es Ideen für gestaltete Spielflächen auf dem Schulhof wie Hüpfkästchen oder Europakarte.



Grundschüler mit neuen Spielgeräten.

Foto: Verein

Hilfe für einen optimalen Schulalltag

Schulförderverein der Erich-Kästner-Grundschule in Gera-Lusan wird überall aktiv, wo Not an Material ist

Von Christiane Kneisel

Gera-Lusan. „Wir wollen die Stadt nicht ersetzen, aber unsere Aktivitäten sollen ergänzend wirken. Sie kommen auf jeden Fall stets nachhaltig den Kindern unserer Schule zugute“, bringt Vorsitzender Steffen Zaumseil, die Arbeit des Schulfördervereins der Erich-Kästner-Grundschule in Gera-Lusan auf den Punkt. Es gehe darum, optimale Lernvoraussetzungen zu schaffen und Bedingungen, die die Kinder ihren Alltag in der Schule gut bewältigen lassen. Gerade in Gera sei die finanzielle Situation der Stadt nicht gerade rosig und dadurch manches Arbeitsmaterial, das die Schule braucht, nicht machbar.

Bewährungsprobe Interaktive Tafel

Franca Peinel, Mutter zweier Kästner-Kinder hatte 2003 die Idee, einen Förderverein zu gründen. „Grundidee war damals schon, die finanzielle Situation unserer Schule, welche damals noch nicht saniert war, zu verbessern. Mit der zeitnahen Sanierung strebten wir gleichzeitig an, Medienschule zu werden. Dafür jedoch brauchten wir erst einmal die technische Grundausstattung“, erinnert sich Steffen Zaumseil. So trat der Förderverein in Aktion: Beamer für den Unterricht, PC-Bildschirme,

Materialien für die Schülerzeitung wurden nach und nach gesponsert – neben vielen kleinen Hilfen wie Fahrtkostenzuschüsse, Pflanzen für die Schulflore, Preise für Schülerehrungen, neue Bücher für die Schulbibliothek, Kostüme für Theateraufführungen oder Ausstattung für Schulchor, die „Kästnerkids“.

Eine der größten Bewährungsproben für den Verein kam alsbald mit der ersten interaktiven Tafel 2009: Als Medienschule durften die Kästners ein Whiteboard testen. „Nach einem Jahr wollte jener Hersteller diese zurück haben, aber das wollten wir nicht“, berichtet Steffen Zaumseil. So warb der Verein erneut für Spenden, sammelte rund 5550 Euro – und konnte die Tafel schließlich kaufen – zuzüglich eines Klassensatzes Classmate, speziell entwickelter Schüler-Laptops. „Prinzipiell ist es nicht so, dass eine Schule für so etwas ein Budget bekommt. Man kann es beantragen, manchmal bekommt man es auch, aber es gibt keine Garantie

und ist oft ein sehr langwieriger Prozess“, weiß Zaumseil, zugleich Direktor der Grundschule.



Schüler arbeiten mit Laptops, gesponsert vom Förderverein

Foto: Verein

Bei fast allem, was der Verein anpackt und sich um die finanzielle Unterstützung kümmert, haben die Mädchen und Jungen der Schule das erste Wort: „Sie sagen uns, wo der Schuh drückt“, erzählt Schatzmeisterin Stefanie Bärthel. Stolz blickt das Team auf die Mitgliederzahl von 223 – bei aktuell 310 Schülern am Haus eine beeindruckende Resonanz. Nachwuchs sorgen beim Verein Fehlanzeige. Bei den meisten Spendenaktionen gehe es stets um einen konkreten Zweck, das schlage sich auf die Spendenbereitschaft nieder. Zudem würden Kinder und Eltern stets registrieren, was der Förderverein alles bewerkstelligt, erklären sie die hohe Mitgliedsbereitschaft. Auf etwas sind sie mindestens genauso stolz: dass

viele ihrer Schul-Aktivitäten das Miteinander der Generationen fördern und auch auf das Lusaner Wohngebiet ausstrahlen.

An Ideen für bessere Lernbedingungen mangelt es selbstverständlich auch in der nächsten Zeit nicht. Eine Beschattung für die großflächige Fensterfront der Aula – sie wurde bei der Sanierung des Hauses vergessen – tut Not. „Drienen steigen schon jetzt im Frühling die Temperaturen auf 30 Grad und mehr“, erklärt Lehrerin Janine Herzog. Sonnensegel, Außenjalousien – all das ist sehr kostenintensiv, weil es auch den Sicherheitsvorgaben einer Schule entsprechen muss. Um diesem Problem zumindest etwas Abhilfe zu schaffen, hat die Stadt etliche Bäume als Schattenspenden finanziert. „Sie wachsen aber langsam und durch die Hanglage scheint die Sonne unter den Bäumen hindurch. Also ein Sonnensegel wäre schon eine super Sache“, meint Steffen Zaumseil. Vielleicht schaffen sie ja auch das irgendwann.



Spielgerätehaus, ebenfalls mit Spenden des Schulfördervereins angeschafft.

Foto: Verein

Zum Schulfest werden zwei neue Fußballtore eingeweiht

Förderverein ist immer „ganz Ohr“ für die Wünsche der Kinder – Auch bei den Mädchen stehen die grünen Netze ganz oben auf der Liste

Von Christiane Kneisel

Gera-Lusan. Zwei professionelle Fußballtore laden zum Kicken auf den Rasenplatz des Schulgeländes ein. Aber eben nur zwei, und genau hier lag lange Zeit das Problem: Es konnten immer nur auf einem Feld einige Kinder gegeneinander spielen. „Der Streit war vorprogrammiert. Naturgemäß siegten häufig die älteren Schüler und die jungen hatten das Nachsehen. Jetzt wird der Platz um zwei neue Tore erweitert“, erzählt Vereinschef Steffen Zaumseil schmunzelnd.

Nicht nur er freut sich, dass das lange Warten bald ein Ende hat. Wieder konnte der Förderverein mit vielen Sponsoren helfen, Geld sammeln und kaufte zwei weitere Tore.

Die Fundamente sind bereits gegossen. Aufstellbereit lagern die großen grünen Netze im Keller. Spätestens am 8. Mai werden sie stehen. Dann sollen sie feierlich übergeben und natürlich zünftig eingeweiht werden: Im Rahmen des großen Schulfestes, das an diesem Tag an der Erich-Kästner-Grundschule gefeiert wird.

Unter dem Motto „Unsere Fußball-WM“ will jede Klassensmannschaft ein Teilnehmerland im Turnier vertreten. Bereits im Vorfeld wollen sich die Mädchen und Jungen der Europaschule mit ihrem Land in einem kleinen Projekt vertraut machen. Zum Wettkampf auf dem grünen Rasen hoffen sie dann auf mitreißende Stimmung und viele Fans.

Weitere Fußballtore, betonen die Vereinsmitglieder, stand auch bei den Mädchen der Schule ganz oben auf der Wunsch-Liste. Um diesen wahr werden zu lassen, dafür benötigten die Aktiven langen Atem. „Darauf haben wir mindestens zwei Jahre intensiv hingearbeitet, da dieses Projekt eine große Geldsumme erforderte. Manchmal schob sich ein kleiner Posten dazwischen, wurde beispielsweise finanzielle Hilfe für Auszeichnungen und dergleichen gebraucht“, so Steffen Zaumseil. Umso glücklicher sind die Vereinsmitglieder nun, es geschafft zu haben. Die Mini-WM soll der Höhepunkt des Schulfestes werden, auf das die Schüler gestern eingeschworen wurden. Gäste sind dazu herzlich willkommen.



Eines der vier Fußballtore, die der Verein finanzieren konnte: Von links: Lehrerin Janine Herzog, Elternvertreterin Stefanie Bärthel und Lehrerin Grit Meßerschmidt.

Foto: Christiane Kneisel

Beamer, Bäume und vieles für die Bewegung

Erich-Kästner-Schulförderverein

- gegründet wurde der Schulförderverein der Erich-Kästner-Grundschule am 21. April 2004
- Gründer waren die Eltern Franca Peinel, Ralf Tischendorf und der Schulleiter Steffen Zaumseil
- derzeit hat der Verein 223 Mitglieder
- zum Vorstand gehören Schulleiter Steffen Zaumseil als Vorsitzender, Lehrerin Janine Herzog als stellvertretende Vorsitzende, Elternvertreterin Stefanie Bärthel als Schatzmeisterin, Lehrerin Grit Meßerschmidt als Schriftführerin und Pressewart sowie Elternvertreterin Yvonne Scholler
- als Ziele hat sich der Verein gestellt: Bibliothek, Sport und Chor zu unterstützen. Er will die Gestaltung des Schulhofes verbessern und würdigt besondere Leistungen von Schülern.
- seit seinem Bestehen konnte der Verein bedeutende Anschaffungen realisieren: Bäume auf dem Schulhof und Pflanzen in den Fluren.
- Außerdem:
 - Beamer und CD-Geräte in allen Klassenräumen
 - Bücher für die Schulbibliothek
 - vier professionelle Fußballtore
 - Spielehaus für den Schulhof mit Hofspielgeräten
 - Schülerauszeichnungen und Preise für Sportfeste
 - Whiteboard und Pinnwand-Tafeln
 - zwei Interaktive Tafeln für den Unterricht
 - PC-Technik für die Schüler
 - Lernsoftware für die Schüler
 - diverse Sportgeräte
 - Ausstattung für den Schulchor
 - Graffiti am Nebengebäude und Schriftzug an Turnhalle



Steffen Zaumseil, Direktor der Erich-Kästner-Grundschule in Gera-Lusan und Vorsitzender des Schulfördervereins.

Foto: Christiane Kneisel

- Mitgliedsbeitrag: zehn Euro je Kind an der Erich-Kästner-Grundschule
- Der Jahresumsatz beträgt etwa 5000 Euro
- Umsatz in den Jahren 2004 bis 2017: 62 352,80 Euro